

Für Geburtsbäume – für jedes neugeborene Kind wird ein Baum im Stadtbezirk gepflanzt - Antrag zur Sitzung am 20.03.2024



(Bildquelle: <https://www.merkur.de/lokales/dachau/hebertshausen-ort377154/hebertshausen-jedes-kind-bekommt-einen-geburtsbaum-13363193.html>)

Der Bezirksausschuss bittet die Landeshauptstadt München, für jedes neugeborene Kind im 22. Stadtbezirk zur Erweiterung des Münchner Begrüßungspakets einen Baum für Neugeborene Münchner Kindl zu pflanzen. Der Bezirksausschuss schlägt als möglichen Standort für die Geburtsbäume die Wiese neben dem Spielplatz an der Altostraße/Kneippkur am Bach direkt beim Langwieder Bach vor. Die Bäume für Babys sollen auf stadteigenen Flächen, z. B. als Streuobstwiesen oder als Obstbaumalleen gepflanzt werden. Die Stadt München wird beauftragt zu klären, welche Fördermittel (Bund, Land, Stiftungen) für diese Maßnahmen eingeworben werden können, welche stadteigenen Flächen (auch Straßenränder) für diese Maßnahmen geeignet sind und genutzt werden können, und inwieweit Grundstücke der Stadt München, der Kirche, aber auch Privatflächen oder Firmengelände für diese Maßnahmen zur Verfügung stehen. So individuell wie die Kinder sollen auch die Baumarten sein: Um gleichzeitig Arten- und Sortenvielfalt zu unterstützen,

wird die Stadt München beauftragt eine Auflistung zu erstellen, aus dem sich die Eltern ihre Baumart und -sorte aussuchen können. Wenn die Familien möchten, kennzeichnet ein Namensschild den jeweiligen Baum des Kindes. Die Bäume sollen von der Stadt München in Zusammenarbeit mit der „Münchner Arbeit“ - der Gesellschaft der Stadt für Beschäftigung und Qualifizierung nach dem Freiburger Modell gepflegt werden. Dort wird Langzeitarbeitslosen eine Jobperspektive gegeben und sie arbeiten bei der Pflege der Geburtsbäume der Freiburger Babys mit. Gerne dürfen die Familien auch eine Baumpatenschaft für Ihren Geburtsbaum übernehmen. Außerdem bittet der Bezirksausschuss die Stadt München wie in Rahden eine Tafel aufzustellen mit exakt demselben Cover und Text, siehe Bilder:



(Bildquelle: Instagram Seite der Stadt Rahden)

Begründung:



(Bildquelle: <https://www.mainlike.de/hier-leben/erfolgsgeschichte-geburtsbaum/>)

Als Zeichen einer familienfreundlichen Stadt pflanzt die Stadt München jedem Münchner Neugeborenen, bzw. den Eltern in Stellvertretung, als Willkommensgeschenk einen Geburtsbaum im öffentlichen Raum. Der Baum steht für die Unvergänglichkeit der Natur und des Lebens. Er drückt den Wunsch aus, dass das neugeborene Baby gesund und wohlbehalten in einer gesunden Welt aufwachsen und leben möge. Er ist ein Zeichen der Wertschätzung der Stadt dem Kind und den Eltern gegenüber. Seit tausenden von Jahren werden bei uns Geburtsbäume gepflanzt, um ein neues Leben zu begrüßen. Die Stadt Freiburg zum Beispiel schenkt jedem Neugeborenen einen Apfel-, Birnen- oder Kirschbaum. „Geburtsbäume“ sind aber nicht nur eine schöne Tradition, sie tragen auch dazu bei, die Artenvielfalt und Biodiversität zu fördern. Obstbäume sind wahre Alleskönner: Sie spenden Schatten, bieten mit ihrem reichen Blüten- und Fruchtangebot Lebensraum und Nahrung für Mensch und Tier, filtern die Luft und wirken als natürliche Klimaanlage. Im Stadtbezirk gepflanzt, werden sie Teil des persönlichen Wohnumfeldes und die Kinder können über viele Jahre das Wachsen „ihrer Bäume“ selbst miterleben. In Form von Alleen im Außenbereich oder als Streuobstwiesen bilden sie wertvolle Biotope, die Lebensräume miteinander vernetzen. Geburtsbäume sind daher sowohl für jedes Kind ein individuelles Geschenk als auch ein nachhaltiger Beitrag für Klima-, Arten- und Umweltschutz. Ein Baum nimmt das Treibhausgas CO₂ auf, baut den Kohlenstoff stabil ein und scheidet Sauerstoff und Wasser an die Luft ab. Er gibt Tieren einen Lebensraum. Er schützt vor Wind, Lärm, Erosion und spendet Schatten und kühlt im Sommer. Ein einzelner

Baum produziert pro Jahr bis zu 3 Milliarden Liter Sauerstoff und filtert bis zu 7.000 kg Staub aus der Luft (Quelle: Stadt Freiburg). Bäume sind essenziell für das Leben auf der Erde. Aufgrund der globalen Herausforderungen braucht es eine neue Generation von Umweltschützerinnen und Umweltschützern. Kinder sind unsere Zukunft, bei Ihnen sollten wir nicht sparen.

Für den Antrag

Leopold Arning

Quellen:

Geburtsbäume für Freiburger Babys

<https://www.baden-tv-sued.com/mediathek/video/geburtsbaeume-fuer-freiburger-babys/>

Neugeborene Lauertal

<https://www.gemeindelautertal.de/service/aktuelles/archiv/2022/geburtsbaeume-fuers-klima/>

Neugeborene in Unterföhring

<https://www.hallo-muenchen.de/muenchen/nord/baeume-babys-2396570.html>

Neugeborene in Gröbenzell

<https://www.amper-kurier.de/de/region/groebenzell/groebenzeller-hochzeits-und-geburtsbaeume>

u.v.m.